

Februar 2014

Liebe Mitglieder,

hier ein Newsletter zu Beginn des Jahres, der ausführlich über die umfangreichen Aktivitäten im KulturNetz Kassel informiert. Suchen Sie sich das Passende heraus und machen Sie mit. Diesmal auch wieder ein Einblick in die Welt der Kunst- und Kulturvermittlung. Ein Interview mit Karin Thielecke zeigt, wie vieles entsteht.

Zu Beginn des Jahres steht wieder die Mitgliederversammlung des Vereins an und ich freue mich Sie begrüßen zu können. Dann möchte ich Sie auf die kommenden Aktivitäten aufmerksam machen: Die Ausstellung „unterwegs“ wird im Südflügel des Kulturbahnhofs am Freitag, 21.3.2014, um 18 Uhr eröffnet. Es begrüßt Frau Dorothee Rhiemeier vom Kulturamt Stadt Kassel, die Einführung obliegt Dr. Harald Kimpel von der Gruppe 387. Das diesjährige Kulturpolitische Forum wird sich dem Thema „Die Kreativen und ihre Behausungen“ widmen, ein Thema mit viel Sprengstoff, wie uns die Diskussion um das Viertel um den Kulturbahnhof und das Salzmannareal zeigen.

Es grüßt herzlich

Jörg Adrian Huber

Folgende Themen werden in diesem Newsletter behandelt:

1. Mitgliederversammlung des Vereins 2014
2. Vorschau Kulturpolitisches Forum des KulturNetzes
3. Kulturtopografie Kassel
4. 387 Quadratmeter – Ausstellungseröffnung UNTERWEGS am 21.03.2014
5. Kunst im KulturNetz: Lutz Freyer - Zeichnungen von 122 Tagen
6. Gesichter der Kultur
7. Gesprächsforum Kultureller Dialog
8. Vorstellung von Vorstandsmitgliedern
9. KulturNetz-Mitglieder im Portrait - Karin Thielecke
10. Termine

Mitgliederversammlung des Vereins 2014 findet am 20.03.2014 statt!

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung (MV) des Vereins KulturNetz Kassel wird am *Donnerstag, dem 20. März 2014 um 19.00 Uhr*

stattfinden. Ort ist wie immer das Vereinsbüro in Kassel in der Unteren Königsstraße 46 a. Neben der Entlastung des alten Vorstandes steht die Wahl des Schatzmeisters auf der Tagesordnung. Es wird ebenfalls die Möglichkeit geben, den VorstandskollegInnen weitere Kompetenz an die Seite zu stellen. Auch werden Mitglieder gesucht, die Vorstand und Geschäftsführung während eines bevorstehenden Personalengpasses entlasten.

Eine die alten Beschlüsse angleichende Satzungsänderung steht ebenfalls an. Wir hatten uns in vorangegangenen MV's für ein Vorstandsteam entschieden. In Paragraph 7, Abs. 2 ist aber noch von „dem Vorstandsvorsitzenden“ die Rede. Dies führt zu Nachfragen des Registergerichtes. Hier soll eine Angleichung Abhilfe schaffen. Der Wortlaut der nötigen Änderung:

Bisheriger Text der Satzung:	§ 7.2: „Über die jeweilige Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen, welches von dem Vorsitzenden bzw. der Vorsitzenden und dem Protokollführer bzw. der Protokollführerin zu unterzeichnen ist.“
------------------------------	--

KulturNetz info 48 - Februar 2014

Änderungsvorschlag: § 7.2: „Über die jeweilige Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen, welches von einem Vorstandsmitglied und dem Protokollführer bzw. der Protokollführerin zu unterzeichnen ist.“

Wir möchten die MV nutzen, um über die Entwicklungen unseres Vereins mit Ihnen zu reden. Wir freuen uns über Anregungen für die weitere Arbeit.

Zur Vorbereitung empfehlen wir Ihnen, den „Tätigkeitsbericht KulturNetz Kassel 2013“ zu lesen, der auf der Homepage einsehbar und im Büro bei der Geschäftsführung zu erhalten ist. Die Einladung mit der Tagesordnung geht Ihnen in den nächsten Tagen zu.

Vor Beginn der Mitgliederversammlung wird dieses Jahr wieder eine Ausstellungseröffnung stattfinden. Der Titel der Ausstellung ist „Zeichnungen von 122 Tagen“ des Künstlers Lutz Freyer. Die Ausstellungseröffnung ist um 18:00 Uhr.

Bei Nachfragen: Vera Lasch 0561 7016275 / lasch@kulturnetz-kassel.de

Vorschau Kulturpolitisches Forum des KulturNetzes

Unter dem Thema „Die Kreativen und ihre Behausungen“ diskutiert das KulturNetz Kassel in einem weiteren Kulturpolitischen Forum die stadtentwicklungspolitischen und kulturwirtschaftlichen Aspekte und Perspektiven der Kreativen in unserer Stadtgesellschaft. Nicht selten werden prekäre Standorte von Initiativen und Gewerbetreibenden aus Kunst und Kultur angemietet und zu einer „guten Adresse“ gemacht. Unterschiedliche Eigentümerinteressen gefährden jedoch immer wieder die langfristige Standortsicherung der Kreativen in unserer Stadt. Das Kulturpolitische Forum möchte Akteure aus Stadtentwicklung und Kultur miteinander ins Gespräch bringen und gleichzeitig nach Fördermöglichkeiten Ausschau halten, die eine nachhaltige Wirkung auf die Kreativszene und die Kulturwirtschaft in Kassel ausüben können.

Termin und Ort des Kulturpolitischen Forums werden rechtzeitig bekannt gegeben.

387 Quadratmeter – Ausstellungseröffnung UNTERWEGS am 21.03.2014

Die nächste Ausstellung des mit dem Förderpreis der Stadt Kassel ausgezeichneten Projektes „387 Quadratmeter“ trägt den Titel „UNTERWEGS“ und präsentiert die Künstlerinnen und Künstler Thomas Bachler, Axel Kretschmer, Jens Nagels, Erhard J. Scherpf, Antje Siebrecht, Sabine Stange, Christine Wassermann und Peter Winter.

Zur Eröffnung laden wir Sie am Freitag, dem 21.3.2014, um 18 Uhr in den Kulturbahnhof-Südflügel ein. Die Ausstellung wird vom 22.3. bis zum 06.4.2014 täglich zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt ist frei.

Die Projektgruppe „387 Quadratmeter“ plant für das Jahr 2014 ein Ausstellungsprogramm für den Südflügel des Kulturbahnhofs, das aus drei thematisch miteinander verbundenen Gruppenausstellungen Kasseler Künstlerinnen und Künstler besteht. Den Anfang macht die Ausstellung „UNTERWEGS“. Bewegung, Mobilität, Dislozierung und Geschwindigkeit



KulturNetz info 48 - Februar 2014

keit werden in einer Zeit zunehmender Beschleunigung aller Lebensvorgänge und Lebensbereiche auch in der bildenden Kunst zu zentralen Themen. UNTERWEGS versammelt Visualisierungen der Bewegung in Raum und Zeit.

Die Ausstellungsbeiträge bieten medial vielfältige Perspektiven der Entortung und Unbehaustheit als Elemente der Problematik, unterwegs zu Hause zu sein. Aspekte wie Reise, Fortbewegung und Fremdheit kommen genauso zur Darstellung wie Fragen der Wahrnehmung unter den Bedingungen von Be- und Entschleunigung.

Das Programm sieht am Sonntag, dem 30.3. und am Sonntag, dem 06.4.2014 um 14.30 Uhr einen Rundgang mit Künstlergespräch vor.

Am Donnerstag, dem 27.3. und am Donnerstag, dem 03.4.2014 lädt die Gruppe „UNTERWEGS: raumforschen“ (die Künstlerinnen Birgit Emser und Mareike Wieland) zum Besuch der Ausstellung und zu eigenem künstlerischem Experimentieren ins Raumlabor der WELL being Stiftung im Kulturbahnhof ein. Anmeldung von Einzelpersonen und Gruppen unter: raumforschen@gmx.de oder 0561.76668858 (Anrufbeantworter).

Informationen: Vera Lasch 0561 7016275 / lasch@kulturnetz-kassel.de

Kunst im KulturNetz - Lutz Freyer: Zeichnungen von 122 Tagen

Im vergangenen Jahr waren in verschiedenen Ausstellungen Zeichnungen des Künstlers und Bildhauers Lutz Freyer zu sehen. Ebenso war das Kunstprojekt „Stadtteilmuseum/Hausmuseum“, das er gemeinsam mit Silvia Freyer entwickelt hat, im Stadtbild von Kassel immer wieder anzutreffen. Nun freuen wir uns, den Künstler mit neuen Zeichnungen bei uns zu Gast zu haben.

Darin beschäftigt er sich mit einer Fülle von Bezügen, die ihm im Alltag begegnen. Sie können Grundlage für Skulpturen, Werkskizzen, Ideensammlung für Weiterführendes sein. Doch sie stehen für sich. Der Betrachter sieht fragile und leicht auf das Blatt geworfene Striche, Bewegungen, die Momente festhalten und inspirierende Einblicke in seinen Weltbezug ermöglichen. Durch den Titel beginnt das Gezeichnete in einer weiteren Dimension zu schillern.

Die Zeichnungen stehen inhaltlich oft in Bezug zu anderen. Der Künstler arbeitet gerne parallel an verschiedenen übergeordneten Themen.

Eröffnung:

Donnerstag, 20. März 2014 um 18:00 Uhr

Einführung: Juliane Gallo

Besichtigung:

20. März 2014 bis 30. Mai 2014

Di. bis Do. von 11 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung mit dem Künstler, www.kunst-freyer.de, lutz.freyer@gmx.de

Gesichter der Kultur

Die Veranstaltungsreihe Gesichter der Kultur hat sich als außerordentlich erfolgreich herausgestellt. Inzwischen stehen neue Termine und Talkgäste fest. Wir laden Sie ein zu:

„documenta-Stadt Kassel - Bitte mehr davon!“. Bernd Leifeld, bisheriger Geschäftsführer der documenta GmbH und Prof. Joel Baumann, Rektor der Kunsthochschule Kassel, reden mit Prof. Dr. Ernst-Dieter Lantermann. Am Dienstag, dem 4. März 2014 von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr, Ort: Hörsaal der Kunsthochschule Kassel, Menzelstr. 13.

Zum Thema: Ende 2013 wurde mit Adam Szymczyk der neue künstlerische Leiter der documenta 14 gewählt, die 2017 in Kassel stattfinden wird. Die weltweit wichtigste Ausstellung für zeitgenössische Kunst hat

unsere Stadt geprägt - aber nicht in dem Maß, wie es sich kulturinteressierte Kreise erhofft hatten. Verstärkt in den letzten Jahren gab es immer wieder Visionen, Pläne und Modelle von Ausbau und der Erweiterung des documenta-Archivs, von der Gründung einer documenta-Akademie oder eines Arnold-Bode-Zentrums. Die Spuren, die die alle fünf Jahre stattfindende Kunstschau in der nordhessischen Metropole hinterlassen hat, und offensichtliche Synergieeffekte sind überschaubar. „documenta Stadt Kassel – Bitte mehr davon!“ lautet deshalb der provokante Titel der neuen Ausgabe der Gesprächsreihe „Gesichter der Kultur“.

Bernd Leifeld, der von der SZ einmal als „Mann hinter den Kulissen“ bezeichnet wurde, hat seit 1996 die documenta--Ausstellungen in der Stadt organisiert. In diesem Frühjahr wird er seine Tätigkeit als Geschäftsführer beenden. Leifeld („Ich kann nie genug documenta haben“) ist seit längerem Ideengeber und Verfechter einer documenta-Akademie in der Stadt, die besonders begabten Künstlern aus der ganzen Welt ein Stipendium in Kassel gewähren könnte. Beim Gespräch mit Prof. Joel Baumann, der seit Oktober vergangenen Jahres Rektor der Kunsthochschule ist und der sich für eine stärkere Zusammenarbeit mit der documenta einsetzt, können wir eine anregende Diskussion mit spannenden Argumenten und Visionen erwarten. Seien Sie neugierig. Kommen Sie vorbei, diskutieren Sie! Denn documenta geht uns alle an!

Die folgenden Termine der Veranstaltungsreihe Gesichter der Kultur sind am 01.04., 06.05. und 03.06.2014.

Gesprächsforum Kultureller Dialog

Nach der Verabschiedung von Michael Evers im Herbst 2010, der das Forum bis dahin unter dem Motto „Kulturelle Energien“ organisiert und geleitet hat, hat sich das Gesprächsforum Kultureller Dialog neu aufgestellt und drei Jahre in Eigeninitiative Themenabende vorbereitet. Diese Veranstaltungen wurden von den Teilnehmern inhaltlich gestaltet. Es gab in dieser Zeit vielseitige Veranstaltungen zu Themen aus Kultur, Kunst, Literatur, Esoterik und Theologie. Neben den regelmäßigen Referenten wie Dr. Klaus Baum, Karl-Heinz Nickel, Hebert Troup und Birgit Wetzka gab es einige interessante Gastvorträge. Zu Gast waren u.a. Dr. Bettina Becker, Jürgen Blum, Axel Neehar Wolf, Wolfgang Pfannekuch und Esther Weinz. An die Vorträge schlossen sich spannende Diskussionen an, die manchmal bis spät in den Abend gingen. Am 04.12.2013 fand die letzte Veranstaltung des Kulturellen Dialogs statt. Karl-Heinz Nickel referierte über das Thema „Herkules in der Dichtung“. Die Gruppe hat nun beschlossen, das Gesprächsforum in der jetzigen Form aufzulösen.

Ein besonderer Dank geht insbesondere an Birgit Wetzka, an alle MitgestalterInnen und Gäste!

Melanie Gotthardt, gotthardt@kulturnetz-kassel.de

Vorstellung von Vorstandsmitgliedern

Neues Mitglied des Vorstands: Gabriela Wolf

Wolf kam als gebürtige Kasselnerin nach ursprünglich kaufmännischer Ausbildung zu Beginn des Studiengangs Visuelle Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste nach Kassel. 1991 wechselte sie zugunsten einer künstlerischen Ausbildung an das Staatstheater Kassel.



Nach langjähriger Tätigkeit als Theatermalerin in Kassel und an der Staatsoper Bonn bewegten Gabriela Wolf gesellschaftliche Ereignisse zu neuer Sinnsuche. Sie engagierte sich ehrenamtlich in friedenspolitischen und kulturellen Projekten für Frauen mit Migrationshintergrund. Daraus erwuchs der Wunsch, handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten mit soziokulturellen Visionen zu verbinden.

2005 bis 2007 begleitete sie künstlerische/gestalterische Projekte im öffentlichen Raum mit langzeitarbeitslosen Jugendlichen im Auftrag der Stadt Kassel.

Seit 2004 ist sie spezialisiert auf die Gestaltung sozialer, medizinischer und therapeu-

KulturNetz info 48 - Februar 2014

tischer Räume und Gebäude im Gesundheitswesen. Kunst, Mensch und Raum gehören für sie zusammen. In ihrer praktischen Arbeit wird sie mitunter zur forschenden „Therapeutin“, indem sie die Menschen und deren Bedürfnisse in ihre Arbeit mit einbezieht. Sie verbindet Einflüsse aus Kunst und Kultur sowie wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Wahrnehmungspsychologie zu einer schöpferischen Synthese. So kann die Auseinandersetzung mit Kunst z.B. in Altenpflegeheimen rege Diskussionen entfachen und interessante Themenfelder bieten.

Neues Mitglied des Vorstands: Jörg Adrian Huber

Seit dem vergangenen Jahr nimmt Jörg Adrian Huber die Position des Schriftführers im Vorstand des KulturNetz ein und ist u.a. für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.



Er wurde 1948 in Bielefeld geboren und hat in Marburg Germanistik und Politik studiert. Während seines Studiums leitete er die studentische Studiobühne, war als Rundfunksprecher für den Hessischen Rundfunk (HR) sowie als Übersetzer für den Suhrkamp-Verlag tätig. Ab 1974 arbeitete er als Reporter, Redakteur und Autor in Hörfunk und Fernsehen für den HR. Hier spezialisierte er sich auf Geschichte und Zeitgeschichte und zeichnete für zahlreiche Fernsehdokumentationen in den Ressorts Kultur und Politik verantwortlich.

Seine Interessenschwerpunkte sind neben Geschichte das Theater und die Kulturgeschichte des Märchens, insbesondere das Leben und Werk der Brüder Grimm.

2010 wurde er für seinen ARTE-Themenabend „Welt der Märchen“ mit dem Preis der Brüder-Grimm-Fördergesellschaft ausgezeichnet.

Huber verfasste zahlreiche Bücher, die sich mit der hessischen Geschichte befassen, zuletzt aus Anlass der 1100-Jahr-Feier Kassels die „Stadtgeschichte Kassel“.

Seit vielen Jahren ist er in seiner Freizeit Kabarett-Autor und –Regisseur sowie Jury-Mitglied der des Melsunger Kabarett-Wettbewerbs „Scharfe Barte“.

Jörg Adrian Huber ist verheiratet und hat zwei in Berlin lebende Töchter, die beide im Kultur-Management tätig sind.

KulturNetz-Mitglieder im Porträt – Karin Thielecke



Karin Thielecke wurde 1971 in Stuttgart geboren, wuchs in Niedersachsen auf, und studierte Kunstwissenschaft und Soziologie in Kassel. Sie ist freiberuflich in den Bereichen Redaktion, Lektorat sowie Presse und Öffentlichkeitsarbeit und als Autorin für verschiedene Museen und Kultureinrichtungen tätig. Weitere Schwerpunkte sind die Kunst- und Kulturvermittlung sowie die Konzeptentwicklung und das Projektmanagement von Kulturprojekten und das Kuratieren und Organisieren von Ausstellungen.

KulturNetz info 48 - Februar 2014

Zu ihren eigenen Publikationen zählt u.a. die im Euregioverlag 2011 erschienene Kulturgeschichte für Kinder mit dem Titel „Entdeckerwege für Kinder. Eine Spurensuche zur Geschichte Kaufungen“ anlässlich der 1000-Jahrfeier.

Karin Thielecke ist seit 2006 Mitglied im KulturNetz Kassel. 2009 erhielt sie den Kulturförderpreis der Stadt Kassel für das Projekt „Kasseler Atelierrundgang“ (mit Michael Göbel) und 2013 für die Ausstellungsarbeit des Teams „387 Quadratmeter“.

Beispiele für realisierte Projekte in der „Kunstszene Kassel“:

- Mitglied der städtischen Arbeitsgruppe „Kunstraum für regionale Kunst“. Daraus ging 2012 die Gruppe „387 Quadratmeter“ hervor, die seit Ende 2012 ein Ausstellungsprogramm im Südflügel des Kulturbahnhofs realisiert.
- Mitglied der Initiative kaa – Kasseler Atelier- und Ausstellungshaus, die von 2003-2009 existierte und ein offizielles Projekt der Bewerbung Kassels zur Kulturhauptstadt Europas 2010 war.
- Kuratorin der Kunstaussstellungen zum Künstlerfest 2005 und 2006 (im Team kaa-Kasseler Atelier- und Ausstellungshaus)
- „Kasseler Atelierrundgang“ 2013, 2011, 2009 (Projektleitung mit Michael Göbel)
- „Kasseler Atelierrundgang“ 2007, 2004 (im Team kaa-Kasseler Atelier- und Ausstellungshaus).

Zum Interview:

JAH: Sie sind ja so eine Art Kulturmanagerin – ist es nicht ein echter Knochenjob, ständig mit so vielen Individualisten zusammenzuarbeiten?

KT: Ach, Märtyrertum liegt mir nicht. In anderen Berufsfeldern wird auch hart gearbeitet. Wenn Sie mit „Individualisten“ auf die Berufsgruppe der Künstler anspielen, so würde ich sagen, es ist für die Kunst nicht schlecht, wenn jemand dafür kämpft, dass sie ihren Eigensinn und ihre Sperrigkeit behält. Kompromisse sind wohl eher die Sache der Politik. Außerdem ist die Arbeit mit so vielen unterschiedlichen Menschen eine Bereicherung und durchaus inspirierend.

Aber es stimmt. Die Wenigsten werden sich für das Berufsfeld Kultur entschieden haben, weil sie in der Komfortzone des Lebens überwintern wollen. Natürlich ist es nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bekommen und den eigenen Qualitätsanspruch einzulösen. Laufende Projekte zu betreuen, neue anzustoßen, jederzeit kreativ und neugierig zu bleiben – und auch noch unternehmerisch sinnvoll zu handeln.

Die Projekte und Aufgaben in den letzten Jahren erforderten unterschiedliche Intensitäten und zeitlichen Einsatz. Wenn man beispielsweise die Katalogredaktion der documenta übernimmt, dann bleibt in dieser Phase wenig Zeit für anderes. Es ist wie ein Marathon: eine Herausforderung, für die man gerne alles gibt und Entbehrungen in Kauf nimmt. Auch weil man weiß, dass es nach 42 Kilometern vorbei ist und die Glücksgefühle in Erinnerung bleiben werden.

Die Grenze zwischen Arbeitszeit und Freizeit zu ziehen, finde ich oft schwierig. Oder genug Zeit zu haben, selbst mehr Kulturveranstaltungen zu besuchen, die einen interessieren. Oder dass man einfach keine Kapazitäten mehr hat, weitere Engagements zu übernehmen. Ideen gibt es viele, aber die Ressourcen sind begrenzt. Es bleibt oft beim „Eigentlich müsste man mal“.

JAH: Sie haben ja den Kulturförderpreis der Stadt Kassel für das Projekt „Kasseler Atelierrundgang“ erhalten. Können Sie das mal näher beschreiben?

KT: Die zweijährig stattfindende Veranstaltung hat mittlerweile einen Vorlauf von knapp einem Jahr. Wir, Michael Göbel und ich, schreiben ein Konzept, werben Fördergelder ein. Die Fristen, um an öffentliche Gelder zu kommen, sind meist recht früh. So dass es mit spontanen Projektideen immer schwierig ist, sie finanziert zu bekommen. Im Frühjahr berufen wir den Künstlerbeirat und die Jury ein und bereiten die Auswahl-sitzungen vor.

Wir haben eine Datenbank und sammeln kontinuierlich Hinweise auf in Kassel professionell arbeitende Künstler und sind mit anderen Kunstinstitutionen im Austausch. Ein Ausschreibungsverfahren sprengt leider unsere Kapazitäten. Denn da würden uns sicher 400 Zuschriften erreichen. Durch die Zusammensetzung der Jury verfügen wir aber über einen breiten Überblick. Wir halten den Kontakt mit den Künstlern und versenden Einladungen, Absagen, vermitteln Gastateliers und bereiten das Material redaktionell und grafisch für die Begleitbroschüre und die Werbematerialien auf und aktualisieren die Website. Wir sorgen mit den vielen ehrenamtlichen Helfer/innen dafür, dass die Printprodukte in der Stadt verteilt werden, und kümmern uns um eine intensive Pressearbeit. Und nach dem Veranstaltungswochenende wickeln wir das Projekt ab, schreiben Ergebnisberichte und Verwendungsnachweise – denn jeder ausgegebene Cent muss belegt werden.

Das ist die Arbeit für uns als Projektleiter, für die wir mittlerweile ein Honorar einwerben. Aber der Erfolg der Veranstaltung liegt bei den Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Ateliers öffnen und ihre Arbeit so hervorragend präsentieren und bei den Besuchern, die mit großem Interesse kommen und das Gespräch suchen.

JAH: Den zweiten Kulturpreis haben Sie für die Ausstellungsarbeit „387 Quadratmeter“ erhalten. Was verbirgt sich hinter dieser merkwürdigen Überschrift?

KT: Eine wirklich neue Form der Kooperation verschiedener Künstlervereine und Initiativen mit dem Ziel, einen Kunstraum zu betreiben, in dem Kunst, die in Kasseler Ateliers entsteht, gezeigt werden kann. Kassel fehlt es nicht an den Ausstellungshäusern für überregionale oder internationale Kunst – zum Glück! – aber der Wunsch war groß, im Kulturentwicklungsplan die Kunstproduktion vor Ort nicht zu vergessen und geeignete Präsentationsräume dafür zu finden. Jetzt arbeiten der BBK Kassel, das Kulturamt der Stadt Kassel, der Kunstbalkon, Kunsttempel, das KulturNetz e.V., der Kasseler Atelierrundgang und ab sofort auch die Galerie Coucou zusammen und entwickeln ein Ausstellungsprogramm mit zunächst 3-4 Ausstellungen pro Jahr im Südflügel des Kulturbahnhofs. Dieser verfügt über genau 387 Quadratmeter, so entstand der Name für unseren Zusammenschluss. Inzwischen hat das Team aber entschieden, es bei „387“ zu belassen. Kurz und knapp.

JAH: Immer wieder kreuzen sich Ihre Wege mit dem KulturNetz Kassel, in dem Sie ja seit sieben Jahren Mitglied sind. Was bedeutet das KulturNetz für Sie?

KT: Das KulturNetz erinnert mich vor allem an den Aufbruchgeist, der mit dem Bewerbungsprozess Kassel zur „Kulturhauptstadt Europas 2010“ zu erleben war, und die entstandene Vernetzung der Akteure in dieser Zeit – verbunden mit dem Bekenntnis, sich als Bürgerschaft und Kulturschaffende für diese Stadt zu engagieren und sie wesentlich mitzugestalten. Natürlich schleift sich im Alltag einiges ab. Aber ich hoffe, dass sich das KulturNetz dieser Tradition immer wieder besinnt!

JAH: Sie haben jetzt die einmalige Gelegenheit uns mitzuteilen, was Sie am KulturNetz für verbesserungswürdig halten!?

KT: Ich würde mir wünschen, dass die Anstrengungen fortgesetzt werden, die Altersstruktur der Mitgliedschaft zu verändern und mehr junge Menschen – oder zumindest unter 40-Jährige – zur Mitarbeit zu gewinnen. Damit wir die Zukunft des Kulturstandorts gemeinsam gestalten. Ich würde eine Veranstaltungsreihe zu alternativen Kulturfinanzierungsstrategien begrüßen – denn das eint uns Alle: wie kommen wir an das Geld für unsere Projekte?

Ansonsten gebe ich im Alltag ja schon ab und zu Anregungen und möchte deshalb an dieser Stelle einmal diejenigen danken, die sich ehrenamtlich im KulturNetz engagieren, sei es im Vorstand oder in den Arbeitsgruppen und denen, die die Arbeit in der Geschäftsstelle am Laufen halten.

JAH: Zum Abschluss noch ein Ausblick auf Ihre künftigen Projekte – was ist da in der Pipeline?

KT: Die nächste Ausstellungseröffnung von 387 mit dem Titel „Unterwegs“ am 21. März. Herzlich willkommen!

Das Interview mit Karin Thielecke führte Jörg Adrian Huber

KulturNetz info 48 - Februar 2014

TERMINE

März

04.03.2014	18:00 Uhr	Kunsthochschule, Menzelstraße 13	Gesichter der Kultur: documenta-Stadt Kassel - Bitte mehr davon!
05.03.2014	14:30 Uhr	Neue Brüderkirche, We- serstraße 26	Orte für Kultur Kultur vor Ort: Mit Schubert in den März
18.03.2014	18:00 Uhr	KulturNetz	Informationsveranstaltung zum Kulturcoaching
18.03.2014	19:30 Uhr	Ev. Forum, Lutherplatz	Strategien zur Wohnraumversorgung in Kassel
20.03.2014	18:00 Uhr	KulturNetz	Vernissage Lutz Freyer Zeichnungen von 122 Tagen
20.03.2014	19:00 Uhr	KulturNetz	Mitgliederversammlung KulturNetz
21.03.2014	18:00 Uhr	Südflügel im Kulturbahnhof	387 Vernissage der Ausstellung UNTERWEGS Ausstellungsdauer 21.03. - 06.04.2014

April

01.04.2014	18:00 Uhr	Offener Kanal im Kulturbahnhof	Gesichter der Kultur
02.04.2014	14:30 Uhr	Neue Brüderkirche, We- serstraße 26	Orte für Kultur Kultur vor Ort

Mai

06.05.2014	18:00 Uhr	(noch offen)	Gesichter der Kultur
07.05.2014	14:30 Uhr	Neue Brüderkirche, Weserstraße 26	Orte für Kultur Kultur vor Ort

Juni

03.06.2014	18:00 Uhr	(noch offen)	Gesichter der Kultur
04.06.2014	14:30 Uhr	Neue Brüderkirche, Weserstraße 26	Orte für Kultur Kultur vor Ort

Juli

02.07.2014	14:30 Uhr	Neue Brüderkirche, Weserstraße 26	Orte für Kultur Kultur vor Ort
------------	-----------	--------------------------------------	----------------------------------

August

06.08.2014	14:30 Uhr	Neue Brüderkirche, Weserstraße 26	Orte für Kultur Kultur vor Ort
28.08.2014	Noch offen	Südflügel im Kulturbahnhof	387 Vernissage der Ausstellung vor Ort Ausstellungsdauer 28.08. – 21.09.2014

Sept.

02.09.2014	18:00 Uhr	(noch offen)	Gesichter der Kultur
03.09.2014	14:30 Uhr	Neue Brüderkirche	Orte für Kultur Kultur vor Ort
08.-15.09.14		KulturNetz	KulturNetz-Reise nach Riga - Kulturhauptstadt

Oktober

07.10.2014	18:00 Uhr	(noch offen)	Gesichter der Kultur
01.10.2014	14:30 Uhr	Neue Brüderkirche	Orte für Kultur Kultur vor Ort

Nov.

04.11.2014	18:00 Uhr	(noch offen)	Gesichter der Kultur
05.11.2014	14:30 Uhr	Neue Brüderkirche, Weserstraße 26	Orte für Kultur Kultur vor Ort
06.11.2014	Noch offen	KulturNetz	Begrüßung neuer Mitglieder
21.11.2014	noch offen	Südflügel im Kulturbahnhof	387 Vernissage der Ausstellung nirgendwo

Dez.

02.12.2014	18:00 Uhr	(noch offen)	Gesichter der Kultur
03.12.2014	14:30 Uhr	Neue Brüderkirche, Weserstraße 26	Orte für Kultur Kultur vor Ort
05.12.2014	19:30 Uhr	E.ON Mitte AG, Monteverdistrasse 2	KulturNetz-Fest 10